

ARS ELECTRONICA CENTER update

JULI - AUGUST 2010

 ARS ELECTRONICA

NEUE AUSSTELLUNG

DIE WELT IN 100 JAHREN

EINE REISE IN DIE GESCHICHTE DER ZUKUNFT

NEU IM PROGRAMM

FAMILYDAYS

www.aec.at

Ars Electronica ganz kurz

Ars Electronica ist stets auf der Suche nach dem Neuen. Der Blick ist dabei nie allein auf Kunst, Technologie oder Gesellschaft gerichtet, sondern auf die vielschichtigen Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen ihnen. Seit 1979 ist Ars Electronica in dieser spezifischen Ausrichtung eine weltweit einmalige Plattform für digitale Kunst und Medienkultur mit vier Säulen: Ars Electronica Festival, Prix Ars Electronica, Ars Electronica Futurelab und Ars Electronica Center. Das Ars Electronica Center ist als „Museum der Zukunft“ nicht nur in

seiner markanten Architektur außergewöhnlich. Auch in den Ausstellungsthemen, der Angebotsstruktur und dem Vermittlungskonzept ist „das Neue“ immer gegenwärtig. Offene Labors und interaktive Installationen beziehen BesucherInnen aller Altersstufen aktiv ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Frage nach den technologischen Zusammenhängen, sondern ganz konkret: Was bedeuten bestimmte Entwicklungen für mich und mein Leben?

„update“ bietet Ihnen einen Überblick über aktuelle Themen, Ereignisse und Veranstaltungen im Ars Electronica Center.



03



10



14



06

Inhalt

- 03 Titelstory „Eine Reise in die Geschichte der Zukunft“
- 06 Rückblick
- 08 Ausstellungen
- 10 Highlights
- 14 Programm
- 20 Auf einen Blick
- 21 Kontakt



EINE REISE IN DIE GESCHICHTE DER ZUKUNFT

Sie ist zeitlos, unsere Sehnsucht nach dem Wissen um die Zukunft. Genau wie der Wunsch, den Lauf der Dinge zu verändern – sei es nun durch göttliches (Mit-)Wirken oder allein durch unser eigenes Handeln. „Alles, was ein Mensch sich vorstellen kann, werden andere Menschen einst verwirklichen“, meinte Jules Verne einmal, und er scheint damit goldrichtig zu liegen. Deutlich wird dies etwa in der Ausstellung „Die Welt in 100 Jahren – Eine Reise in die Geschichte der Zukunft“, aktuell im Ars Electronica Center zu sehen. Mit Albert Robida (FR) und Paul Otlet (BE) werden dabei zwei prominente Denker des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts präsentiert, deren Ideen uns erstaunlich vertraut sind. Die Rede ist von Häusern, die sich den ganzen Tag über stets der Sonne zuwenden, Wettermaschinen, die es regnen lassen, von künstlich aufgeschütteten Inseln im Meer, vom Vorstoß in den Weltraum und einer universellen Bibliothek, die das gesamte Wissen der Menschheit beinhaltet und es allen zugänglich macht. Doch wer sind nun diese beiden Herren, die da vor 100 Jahren schon wussten, wie unsere Welt heute aussehen würde?

Albert Robida und „La vie électrique“

Albert Robida (1848–1926) ist Schriftsteller, Zeichner und Karikaturist. Er verfasst und illustriert unter anderen die Bücher „Le Vingtième Siècle“ (1883) und „La vie électrique: le vingtième siècle“ (1892) und entwirft Zukunftsszenarien, in denen jede/r ihr/sein eigenes Flugobjekt besitzt, sich über „Telephonoskope“ mit der Welt vernetzt und Live-Nachrichten aus den Kriegsgebieten dieser Welt im Wohnzimmer empfängt. Albert Robida ist sich aber stets auch der Schattenseiten all dieser technologischen Errungenschaften bewusst – er erzählt von digitaler Überwachung, Verkehrs- oder besser Flugunfällen und daraus resultierenden Staus, von Überbevölkerung, permanenter Reizüberflutung und lästigen Spams. Neben der digitalen Vernetzung kreisen Robidas Überlegungen immer wieder um die künftige Nutzung und Gestaltung unseres Lebens- und Wohnraums.

Paul Otlet und das „Mundaneum“

Paul Otlet (1868–1944) ist vor allem Praktiker und gilt als der Begründer der modernen Informationstheorie. Gemeinsam mit dem Nobelpreisgewinner Henri La Fontaine (BE) ruft er 1895 das „Office International de Bibliographie“ ins Leben – Ziel der Einrichtung ist nichts Geringeres als eine universelle Bibliothek, die das Wissen der gesamten Menschheit in sich bündelt. Nach der Weltausstellung von

1910 bietet die belgische Regierung Paul Otlet ein großes Gebäude an – das Palais du Monde. Der Versuch, ihr Projekt zu „globalisieren“ und in Paris, Washington und Rio de Janeiro weitere „Datenzentren“ aufzubauen, scheitert zwischen 1900 und 1914 nicht zuletzt an explodierenden Kosten. Das „Mundaneum“ hingegen verfügt 1934 über mehr als 11 Millionen Bücher, Filme und Tonbänder – und ist die erste analoge Suchmaschine der Geschichte. Dank des von Leibniz entwickelten Dezimalklassifikationssystems werden dabei nicht nur die Titel der Bibliothek, sondern auch alle eingehenden Anfragen beschlagwortet und kategorisiert. Mehr als 1.500 Anfragen pro Jahr können so bearbeitet werden. Aufgrund dieser ausgeklügelten Kategorisierung bzw. „Verlinkung“ und der Idee, Daten in einem Netzwerk zu speichern, gilt



*Ein Kurs mit dem Telephonoskop, aus Albert Robida:
La vie électrique: le vingtième siècle, 1892*

Paul Otlet als der Urvater des Hypertexts und Vordenker des Internets. Seinem Lebenswerk ist trotzdem kein Erfolg beschieden – die Rezession der 1930er-Jahre macht es Paul Otlet immer schwieriger, Unterstützung für sein ehrgeiziges Vorhaben zu finden. Erst muss das „Mundaneum“ in ein kleineres Gebäude übersiedeln und schon bald darauf gänzlich schließen. 1940 wird Belgien von den Nazis überfallen und besetzt. Das ehemalige „Mundaneum“ im Palais du Cinquantenaire in Brüssel wird geräumt und muss einer Ausstellung über Nazi-Kunst Platz machen. 67 Tonnen Dokumente werden einfach vernichtet. Die Räume, in denen Paul Otlet und Henri La Fontaine an ihrer Bastion für Frieden und Völkerverständigung arbeiteten, werden nun Orte der protzigen Propaganda für die menschenverachtende Ideologie und Kriegsmaschinerie des Nationalsozialismus.

Die NEXT IDEAS von heute

Inspirierende Ansätze, ungewöhnliche Perspektiven und neue Ideen wie jene von Albert Robida und Paul Otlet hat es zu jeder Zeit gegeben. Um aktuellen Visionen eine Plattform zu geben, schreiben die voestalpine und Ars Electronica seit 2004 ein jährliches Stipendium aus, das sich bewusst an die Pioniere unserer Zeit richtet. Keine Abenteurer, die lossegeln, weil sie wissen wollen, was am anderen Ende auf sie wartet. Sondern Visionäre, die mit hohem Fachwissen und sehr viel Kreativität, mit einer gehörigen Portion Idealismus und Mut an einer alternativen Zukunft arbeiten. Menschen, die Dinge weiterdenken, -entwickeln und -verbessern wollen. Es gibt eine Vielzahl von herrlich unkonventionellen und dabei vielversprechenden Zukunftsstrategien, die mehr oder weniger fixfertig „auf dem Tisch liegen“ und nur darauf warten, endlich in Angriff genommen zu werden.

repair – das Festival Ars Electronica 2010

„Auch was ihr unterlasst, webt am Gewebe aller Menschen Zukunft“, meinte Friedrich Wilhelm Nietzsche und trifft damit den Nagel auf den Kopf, angesichts der drängenden Fragen unserer Zeit – Stichwort Klimaerwärmung, Finanzkrise etc. – und der unglaublichen Schwerfälligkeit, die wir bei der Lösung all dieser Probleme an den Tag legen. Die Ärmel hochkrempeln und die Dinge endlich anpacken ist deshalb das Motto des diesjährigen Festivals Ars Electronica von 2. bis 11. September. Auch hier geht es um zukunftsweisende Initiativen – um solche, die noch „Theorie“, und solche, die bereits in der Praxis erprobt sind. Als eine Art „Messe für Zukunftsideen“ könnte man das Festival heuer also bezeichnen – zumal das Ganze auch noch in der stillgelegten Linzer Tabakfabrik stattfindet. Ehemals ein staatliches Unternehmen, hat die bis zuletzt gewinnbringende Fabrik am Standort Linz eine Geschichte der gescheiterten Privatisierung hinter sich. Im September 2009 war endgültig Schluss und rund 270 Mitarbeiterinnen verloren ihre Jobs. Die Stadt Linz kaufte das Areal schließlich um 20,4 Millionen Euro von der Japan Tobacco International/Austria Tabak, gründete die „Tabakfabrik Linz Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH“ und beauftragte die Johannes Kepler Universität mit einer Vorstudie zur künftigen Nutzung des Areals. Bis 2013 soll klar sein, wie das Werksareal der ehemaligen Tabakfabrik Linz in Zukunft genutzt werden kann. Jahrzehntelang ein Standortfaktor in und für Linz, soll die Tabakfabrik also wieder ein solcher werden.

„Jedermann wird sein eigenes Taschentelefon haben, durch welches er sich, mit wem er will, wird verbinden können. Die Bürger der drahtlosen Zeit werden überall mit ihrem Empfänger herumgehen, der irgendwo, im Hut oder anderswo, angebracht sein wird ...“

Robert Sloss: „Das drahtlose Jahrhundert“,
aus „Die Welt in 100 Jahren“, Berlin 1910



Musikschule Linz zu Guest im Deep Space: Das erste Konzert in 3-D?

Über 150 begeisterte BesucherInnen erlebten einen Musikgenuss der ganz besonderen Art: Mit „Sounds like Universe“ bot die Klangwerkstatt der Musikschule Linz im Deep Space Faszinierendes für Ohren und Augen. In der ungewöhnlichen Besetzung mit Elektronik, Hackbrett, Blockflöte, Klavier und Violine spielten die MusikerInnen klassische Kompositionen genauso wie zeitgenössische experimentelle Musik und Eigenkompositionen. Jedes Musikstück wurde von passenden dreidimensionalen Bildern unseres Universums begleitet.

Für die Musik sorgten Petra Wurz, Marco Palewicz, Franziska Fleischanderl, Maximilian Walch, Josef Haider, Katharina Dürrschmid, Katrin Angerbauer, Sabrina Bayer, Raffaella Niederleitner, Christa Mayerhofer. Stephan Pointner vom Ars Electronica Center steuerte dazu live durch die 3-D-Weltraumbilder von Uniview.

Übrigens: Das erfolgreiche Konzert wird im Rahmen des Festival Ars Electronica am MO 6.9.2010 um 19:00 wiederholt!

Mittendrin: MusikerInnen, ZuschauerInnen und
überdimensionale Bildwelten



Marco Palewicz (Elektronik) & sein Team am Mischpult



Hackbrett trifft auf Saturn.



Sternbilder zu K. H. Stockhausens „Tierkreis“

Technik hautnah beim Girls' Day 2010

Zwölf Schülerinnen nahmen beim diesjährigen Girls' Day das Ars Electronica Center aus technischer Sicht unter die Lupe. Profis der Museumstechnik führten die Mädchen in Räume, die BesucherInnen sonst verborgen bleiben, und weigten in das ein oder andere Geheimnis hinter den interaktiven Ausstellungsstationen ein. Julia: „Ich fand's toll, hinter die Kulissen und in die Doppelböden schauen zu können, da erkennt man die technischen Zusammenhänge richtig gut.“



Erste Annäherung: Kabelsalat und Computerteile



„scratch it“: Die ersten Animationen entstehen



Basteln einmal ganz anders.
Schnell geht es in die Detailarbeit ...

Die Schülerinnen wurden auch selbst aktiv und schafften es, aus Kabelsalat und Computer-Einzelteilen bewegte Figuren zu bauen. Im Workshop „scratch it“ erstellten sie eigene Animationen. Simone: „Mir hat das Programmieren mit Scratch am besten gefallen. Ich dachte nicht, dass das so einfach sein kann – da werd ich sicher weiter damit arbeiten!“

Die Girls'-Day-Botschafterin Mag. Britta Stadlbauer (ÖGB) staunte über den Erfindergeist der Mädchen: „Sie sind kreativ und sie trauen sich, es einfach zu machen. Solche Erlebnisse machen Mut und dies ist auch die Aufgabe des Girls' Day.“

Einige Ergebnisse vom „scratch it“-Workshop sind auf der Website zu bestaunen:

<http://scratch.mit.edu/users/u19>

Allgemeine Infos zum Girls' Day: www.girlsday-ooe.at

Ausstellungen



BrainLab Holoman, RoboLab



Branching Morphogenises, BioLab



SimLinz, Pixel City



100 Erikas, 4D Fish

Neue Bilder vom Menschen

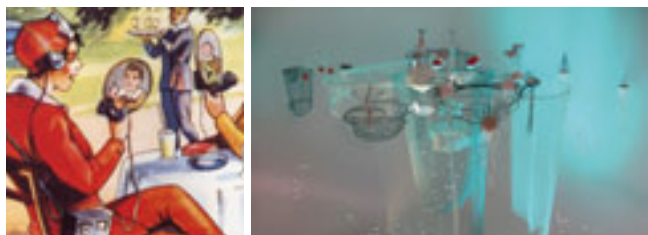
Wie nie zuvor leben wir in einer von Wissenschaft und Technologie dominierten Zeit. Mit den bildgebenden Methoden der Neurowissenschaft erforschen wir unsere Wahrnehmung und versuchen zu erklären, wie unser Bewusstsein entsteht, unser Denken funktioniert. Molekularbiologie und Gentechnik entschlüsseln die elementaren Bausteine des Lebens, manipulieren sie und schaffen künstliche Lebensformen. Neue Produktionstechniken entstehen in den immer dichter werdenden globalen Netzen digitaler Technologien und Maschinen werden konstruiert, die menschliche Fähigkeiten nachahmen. Die Erkenntnisse, die dabei zutage treten, ändern unser Welt- und Menschenbild nachhaltig.

GeoCity

Die GeoCity fragt nach globalen Entwicklungen und ihren lokalen Auswirkungen. Nach unserer Macht und Ohnmacht in einer Welt, in der die Maxime „think global, act local“ zwar längst in der Wirtschaft, aber nur langsam auch in Politik und Gesellschaft Platz ergreift. Mit der GeoCity eröffnet sich ein interaktiver Erlebnisraum, der vielschichtige Daten über unsere Welt zusammenträgt, auf spielerische Weise erfahrbar macht und gleichzeitig einen ganz neuen Blick auf den lokalen Lebensraum der Stadt Linz ermöglicht.

Artists, Creators, Engineers

„Artists, Creators, Engineers“ sind KünstlerInnen an der Schnittstelle von Technologie und Gesellschaft, die den Computer als Werkzeug und Inhalt gleichermaßen nutzen, die künstlerische Vision mit technischem Know-how verbinden und wichtige Impulse für die Gestaltung unserer modernen Mediengesellschaft liefern. Im ganzen Museum verteilt befinden sich Werke zu diesem Themenbereich.

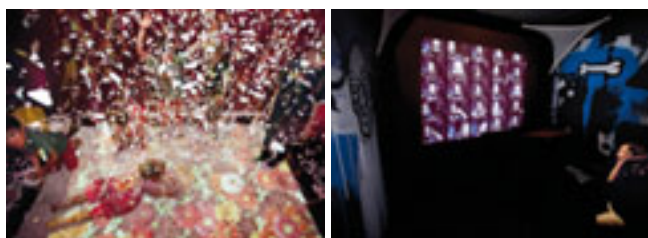


Sammelbild 1929, Open_Sailing_Crew

Die Welt in 100 Jahren

16.6.-19.9.2010

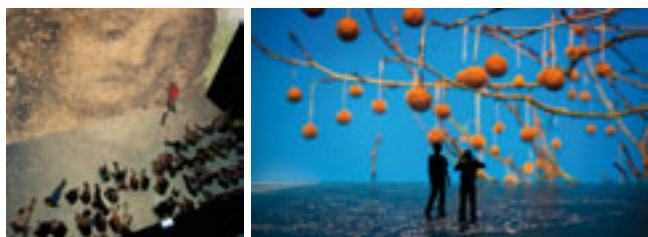
Die Ausstellung ist eine Hommage an die Kreativität, den Mut und den Einfallsreichtum jener Menschen, die sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit, ihrem Können und Wissen für eine Vision der Zukunft eingesetzt haben oder einsetzen. Die Ausstellung blickt auf einen Zeitraum von 200 Jahren: auf Zukunftsentwürfe, die vor rund 100 Jahren für unser Jetzt erdacht wurden, und auf Visionen, die momentan für die nächsten 100 Jahre entwickelt werden.



Garden, Videogrid

Funky Pixels

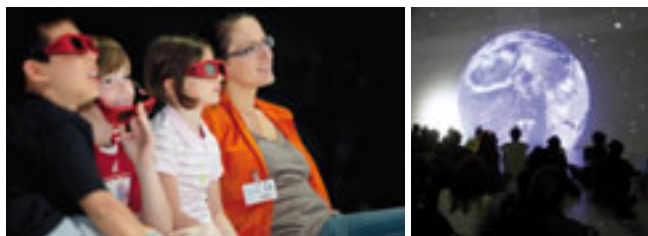
In der schuhfreien Zone des Ars Electronica Center stehen der spielerische Zugang zu digitalen Technologien und Medienwelten sowie neue kreative Verbindungen zwischen Mensch und Maschine, zwischen realem und virtuellem Raum im Vordergrund.



Das letzte Abendmahl, Linz Film

Deep Space

Im Deep Space werden auf 16 x 9 Meter großen Projektionsflächen auf Wand und Boden weit entfernte, unbekannte oder historische Orte erlebbar, wird Unsichtbares sichtbar und Wahrnehmungen von Vertrautem verschieben sich. In der realen Welt unmögliche Perspektiven geben Aufschluss über verborgene Details in 2-D und 3-D. Die Bandbreite der im Deep Space gezeigten Projekte reicht von künstlerischen Arbeiten, die mit unterschiedlichen Bildtechniken und Interaktionsansätzen arbeiten, über Interactive Storytelling bis hin zu kunsthistorischen und architektonischen Visualisierungen und Aufnahmen von hochmodernen Weltraumkameras.



Uniview

Deep Space LIVE Reihe: Sichtbares sichtbar machen

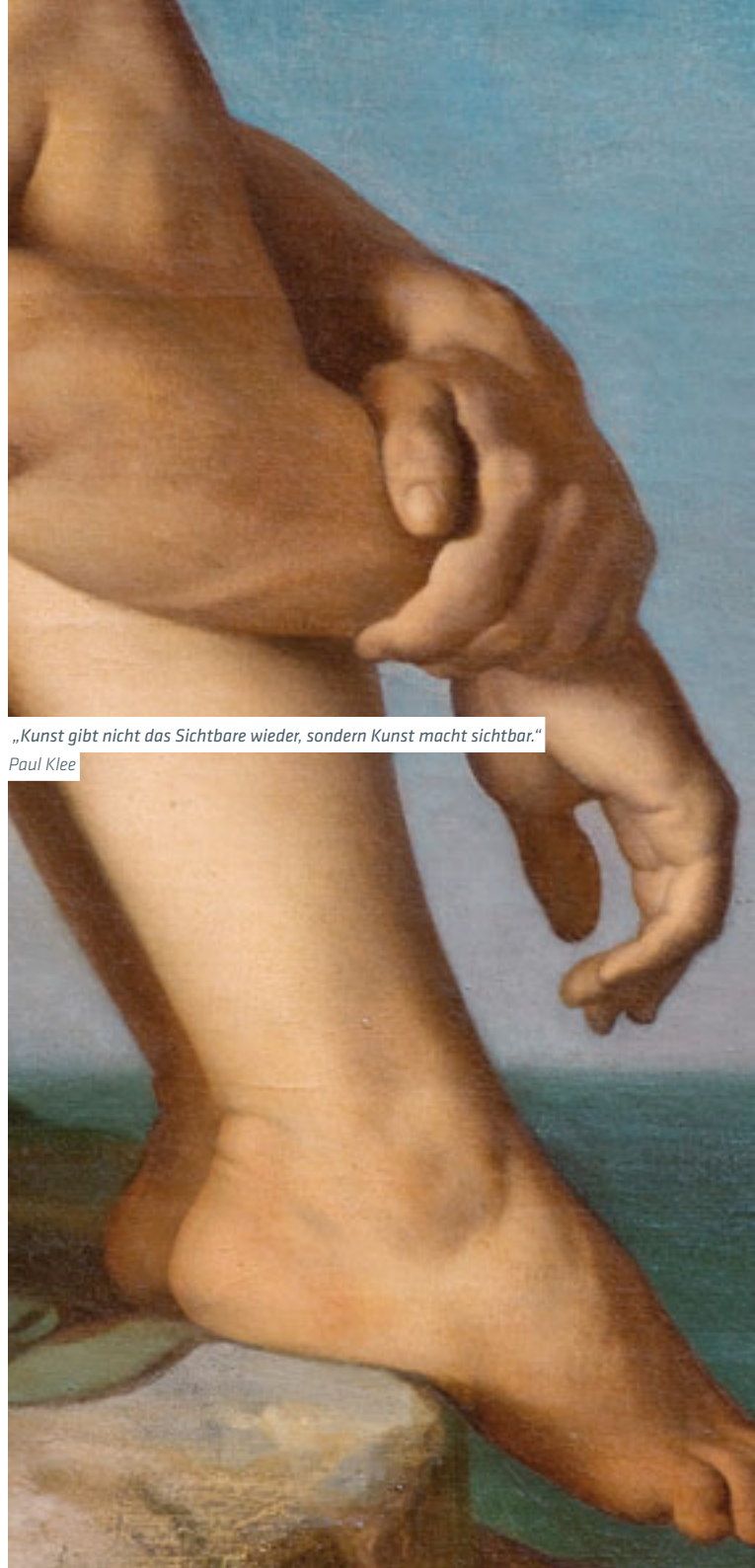
Eine Koproduktion des Ars Electronica Center und der EDITION
LAMMERHUBER

*Deep Space LIVE Reihe: Sichtbares sichtbar machen
jeden DO von 1.7. bis 19.8.2010 (außer am 5.8.2010)
jeweils 20:00–21:00*

Eintritt 2 €, zweite Person gratis
mit gültigem Museumsticket gratis

In Zusammenarbeit mit dem hochkarätigen Fotografen Lois Lammerhuber bringt das Ars Electronica Center mit der Deep Space LIVE Reihe „Sichtbares sichtbar machen“ die spannendsten Zentren der Hochkultur und Wissensvermittlung in den Deep Space.

So ist es möglich, zu bedeutenden Stätten der Kunst zu reisen, ohne den weiten Weg auf sich zu nehmen. Die Sicht auf die Meisterwerke ist dabei oft viel besser als am Standort des Originals: In beeindruckend hochauflösender Qualität können wir auf der 16 x 9 Meter großen Projektionsfläche des Deep Space Mona Lisa tief ins Auge sehen – in aller Ruhe und ohne Gedränge.



„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern Kunst macht sichtbar.“

Paul Klee

DO 1.7.2010

Das Paris-Match



mit Lois Lammerhuber, Gerfried Stocker, Dr. Jacqueline Thommes

Modelfotografinnen unserer Zeit bedienen sich derselben Formensprache wie KünstlerInnen aus vergangenen Jahrhunderten, um Menschen anzusprechen. Entdecken Sie die alten Meister des Louvre auf ganz neue Art und Weise.

DO 8.7.2010

Darwins Palast



mit Dr. Ernst Mikschi

Darwins Theorie der natürlichen Selektion kam einer Revolution gleich. Die fotografische Reise durch das Naturhistorische Museum Wien führt uns auf die Suche nach dem Ursprung des Menschen.

DO 15.7.2010

Planet Austria



mit Dr. Günter Köck, Lois Lammerhuber, Prof. Dr. Werner E. Piller

Eine visuell höchst ansprechende Leistungsschau der begeisterten Forschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften auf den Gebieten Alpen, Umwelt, Geologie, Wasser und Klima.

DO 22.7.2010

Absolut Venus



mit Hofrat Dr. Anton Kern
Unvergleichlich in der Kulturgeschichte des Menschen steht die „Venus von Willendorf“ ganz am Beginn allen kreativen Schaffens, das zur Zeit ihrer Entstehung vor 25.000 Jahren noch ganz anders gelebt wurde.

DO 29.7.2010

Arabische Essenz



Das Museum für islamische Kunst in Doha, der Hauptstadt des Emirats Katar, ist eine Perle der Architekturschichte. Die typisch westliche Strenge eines Museums ist hier gepaart mit islamischer Formensprache.

DO 12.8.2010

Picassos Idole



mit Erwin Melchart und Lois Lammerhuber

Das Musée du Quai Branly – ein Haus, das Kunst aus vier Kontinenten aufnimmt. Ohne Grenzen, Barrieren und Mauern, ganz offen, einladend und grün. Inmitten von Bäumen gleicht das Bauwerk einem breiten Steg, der von einem riesigen Garten eingehüllt wird.

DO 19.8.2010

Magic Moments



mit Dr. Jaqueline Thommes und Lois Lammerhuber

Ungewöhnliche Ansichten des Louvre: Der Blick ist nicht auf die Kunstsammlung gerichtet, sondern geht vom Inneren des Museums hinaus in die Stadt Paris.

Light Night

Light Night

DO 5.8.2010

18:00–24:00

Eintritt 4 €

Aufschlag Night Tour 2 €

In der Light Night kommen wir dem Licht auf die Spur: Auf welche Arten lässt es sich für kreative Werke einsetzen, wie lassen sich Formen und bewegte Lichtspiele an die Wand werfen und kann sich der Mensch mit Licht schmücken? Welchen Einfluss hat das Licht auf unsere Wahrnehmung von Bauwerken und Räumen und was bedeutet Licht eigentlich für die Erforschung der Erde und des Universums?

Licht ist allgegenwärtig, ein Leben ohne Licht ist unvorstellbar, ja unmöglich. Dabei ist elektrisches Licht für uns genauso normal wie der Tagesanbruch nach jeder Nacht. Allerdings kann's auch zu viel des Lichts sein: Wir sprechen dann von Lichtverschmutzung, die die natürliche Dunkelheit verdrängt, den Sternenhimmel verblassen lässt und sich negativ auf die Natur von Mensch und Tier auswirkt.

Lichtspiele, der Blick auf eine erleuchtete Stadt bei Nacht und sanfter Kerzenschein hingegen verzaubern, besitzen einen magischen Charakter und sind gut fürs Gemüt. Seit jeher schon setzt der Mensch Feuer und Licht für rituelle Zwecke ein und beschwört die Kraft des Lichts. Feuerwerke sind imposanter Ausdruck von Freude und Feiern und angestrahlte oder kunstvoll beleuchtete Bauwerke erzielen ihre beste Wirkung im Dunkeln.





Dem Licht auf der Spur

Fotos: Nicolas Feranda, Loïs Lammnerhuber

Highlights / Light Night

18:00–24:00,
Einstieg jederzeit möglich

Blinky Basteln FAMILIE

Bastle dir deinen Blinky, der dich durch die Nacht begleitet, z. B. einen leuchtenden Hut oder einen blinkenden Roboter.

18:00–24:00,
Einstieg jederzeit möglich

Magic Light Floor FAMILIE

Experimentiere mit Licht und Bewegung und erschaffe dein eigenes Lichtkunstwerk.

18:00–21:00,
Einstieg jederzeit möglich

Ene Mene Pling FAMILIE

Ein paar Mal in die Hände geklatscht und schon beginnen dunkle Räume wunderschön bunt zu leuchten und Lichtskulpturen zu Musik zu tanzen! Programme einen „Pico Cricket“-Minicomputer und erwecke so deine Lichtkreation zum Leben.

18:00–21:00,
Einstieg jederzeit möglich

FABLamp FAMILIE

Betätige dich im FabLab als DesignerIn und entwerfe und produziere deine eigene Lampe.

20:00–21:00

Deep Space LIVE: Light Night FAMILIE

Was haben wir mit den Sternen gemeinsam? Warum ist das Sternenlicht für uns so bedeutsam? Dietmar Hager erzählt zu 3-D-Bildern über den Weg des Lichts der Sterne und Galaxien durch das Weltall zu uns.

21:00, 21:30, 22:00, 22:30,
23:00, Dauer: 1 Stunde

Night Tour FAMILIE

Die Tour führt quer durch das nächtliche Ars Electronica Center. Im Dunkeln oder durch besonderes Licht erhellt wirken Räume und Stiegen plötzlich anders, kommen bestimmte Winkel und Objekte ganz neu zur Geltung.

Im Anschluss an die Night Tour

SMS-Fassade FAMILIE

Du bestimmst, in welcher Farbe die Fassade des Ars Electronica Center leuchtet! Und einen kurzen Text, der dann über die Fassade läuft, kannst Du Dir auch schon mal überlegen ...



Sounds like Universe



Das letzte Abendmahl von Leonardo da Vinci

Deep Space LIVE

Hochauflöste Bildwelten im Format von 16 x 9 Metern treffen auf fachkundigen Kommentar, unterhaltsame Doppel-Conferenzen und musikalische Improvisation. Ob kunsthistorische Spurensuche, Welt-raumflug, Entdeckungsreise in die Nanowelt oder Live-Konzert – „Deep Space LIVE“ steht für aufschlussreiche Unterhaltung inmitten beeindruckender Bildwelten.

Deep Space LIVE

jeden DO bis einschließlich 19.8.2010

20:00–21:00

Eintritt 2 €, zweite Person gratis; mit gültigem Museumsticket gratis

Interaktiv-kreativ Tage

Eine Reise durch die Highlights der Ausstellung und spannende Workshops für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren stehen in den Ferien auf dem Programm.

Interaktiv-kreativ Tage in den Sommerferien

DI 20.7., DO 22.7., DI 27.7., DO 29.7., DI 3.8., DO 5.8., DI 10.8., DO 12.8., DI 17.8., DO 19.8.2010

10:30–14:30

Preis 15 €, Voranmeldung erforderlich, bitte Jause und Getränk mitbringen

DI 20.7., DO 22.7., DO 29.7., DI 10.8., DI 17.8.2010

FABelwesen (6–10 Jahre)

KINDER + JUGENDLICHE

Entwirf Fantasiewesen auf einem digitalen Zeichentablet und lass sie vom Lasercutter gleich ausschneiden. Ein FabLab-Workshop, in dem viel gezeichnet, geschnitten und mit neuen Technologien experimentiert wird.

DI 27.7., DI 3.8., DO 5.8., DO 12.8., DO 19.8.2010

Mikrokosmonauten (6–10 Jahre)

KINDER + JUGENDLICHE

Das sind unsere jungen BioLab-ForscherInnen, die sich mithilfe unterschiedlicher Mikroskope auf den Weg in den Mikrokosmos machen und dort ganz neue Welten entdecken.

DI 20.7., DI 27.7., DI 3.8., DI 17.8.2010

Pico Cricket (9–14 Jahre)

KINDER + JUGENDLICHE

Ein paar Mal in die Hände geklatscht und schon beginnen selbst gebaute Figuren zu tanzen, Musik zu spielen oder bunt zu leuchten. Das ermöglicht der Mini-Computer Pico Cricket, dessen Verhalten Du selbst programmierst.



FABelwesen

DO 22.7., DO 29.7., DO 12.8., DO 19.8.2010

NeXT Toprobot (10–14 Jahre)

KINDER + JUGENDLICHE

Wie werden Roboter programmiert und wie können sie mittels Sensoren ihr Umfeld wahrnehmen und darauf reagieren? Finde es mit den LEGO NXT-Robotern selbst heraus!

DO 5.8.2010

Fabulous Fabrication (10–14 Jahre)

KINDER + JUGENDLICHE

Lerne die fabelhaften Möglichkeiten des FabLab kennen, entwirf dein eigenes Design-Objekt und lass es vom Lasercutter als Schlüsselanhänger, Button oder Steckfigur fertigtstellen.

DI 10.8.2010

MIC_mic_MICROcosmic! (10–14 Jahre)

KINDER + JUGENDLICHE

Wie funktioniert ein Mikroskop eigentlich? Welche Mikroskope gibt es? Und welche Proben können mit welchem Mikroskop analysiert werden? Probier es bei diesem Workshop im BioLab selbst aus!



BioLab

FamilyDays

Bei den FamilyDays stehen im Ars Electronica Center alle Zeichen auf Familie. Zeit, Neugier und Spaß am gemeinsamen Entdecken, Spielen und Forschen sind die besten Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen FamilyDay. Und ganz nebenbei gibt es viel Interessantes zu erfahren zu Themen wie Robotik oder Biotechnologie und zu Visionären, die schon vor 100 Jahren von einer Welt mit Wikipedia und Handys geträumt haben.

FamilyDays

SA 10./SO 11.7., SA 24./SO 25.7., SA 21./SO 22.8.2010, 10:00–18:00

Eintritt für Familien mit Familienkarte 10 € / 5 € (2 bzw. 1 Elternteil)

Eintritt für Familien ohne Familienkarte 14 € / 7 € (2 bzw. 1 Elternteil)

Aufschlag Family Tour 3 € / erm. 2 €

Aufschlag Family Parcours 2 € / mit Familienkarte gratis

Aufschlag Workshop 5 €

Light Night

DO 5.8.2010, 18:00–24:00

Details siehe „Highlights“ Seite 12

SA und SO 10:30–12:00, 13:30–15:00, 15:30–17:00

Family Tour FAMILIE

Für Familien, die das Ars Electronica Center im Rahmen eines geführten Rundgangs kennenlernen möchten, ist die Family Tour genau das Richtige. Gemeinsam geht es auf eine ereignisreiche Reise, die spannende Erlebnisse für Erwachsene und Kinder gleichermaßen bereithält. Dabei bleibt auch mal die Zeit, die Ausstellungsstationen länger auszuprobieren.

SA und SO 10:30–11:15, 12:30–13:15, 13:30–14:15, 15:30–16:15

Deep Space Family FAMILIE

Deep Space Family ermöglicht das Eintauchen in 3-D-Welten und hochaufgelöste Bilder der Superklasse. Mitmachen ist angesagt bei der Deep Space Show speziell für Familien, die euch auf einen Ausflug in die Weiten des Universums oder auf entlegene Fantasie-Inseln einlädt.



Deep Space Papyrate's Island



Foyer

SA und SO, Start jederzeit möglich, Dauer: ca. 3 Stunden

Family Parcours FAMILIE

Eine ganz neue Art, das Ars Electronica Center kennenzulernen, bietet der Family Parcours. Mithilfe einer speziellen Parcours-Karte macht sich jede Familie selbstständig auf einen entdeckungsreichen und interessanten Rundgang durchs Museum. Erwachsene, Kinder und Jugendliche müssen eng zusammenarbeiten, denn es gilt, knifflige Fragen zu beantworten, ungewöhnliche Aufgaben und Rätsel zu lösen. Erfolgreiche Parcours-AbsolventInnen erwartet zum Abschluss eine Überraschung.

SA und SO 10:00-18:00

Open FamilyLabs FAMILIE

In den Ausstellungen und Labs finden das ganze Wochenende über Mitmach-Aktionen, Experimente und Basteleien aller Art statt.

SA 26.6.2010 11:00-13:00, Voranmeldung erforderlich

Fabulous Fabrication (10-14 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Lerne die fabelhaften Möglichkeiten des FabLab kennen, entwerfe dein eigenes Design-Objekt und lass es vom Lasercutter als Schlüsselanhänger, Button oder Steckfigur umsetzen.

SO 27.6.2010 11:00-13:00, SO 11.7.2010 11:00-13:00, Voranmeldung erforderlich

MIC_mic_MICROcosmic! (10-14 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Wie funktioniert ein Mikroskop eigentlich? Welche Mikroskope gibt es? Und welche Proben können mit welchem Mikroskop analysiert werden? Probier es bei diesem Workshop im BioLab selbst aus!

SA 10.7.2010 11:00-13:00, Voranmeldung erforderlich

NeXT Toprobot (10-14 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Wie werden Roboter programmiert und wie können sie mittels Sensoren ihr Umfeld wahrnehmen und darauf reagieren? Finde es mit den LEGO NXT-Robotern selbst heraus.



BrainLab Holoman



Fassade



GeoCity

für SeniorInnen

An einem Freitag pro Monat bietet das Ars Electronica Center Führungen, Präsentationen und Gesprächsrunden speziell für SeniorInnen an. Dabei bleibt immer Zeit, um in Ruhe selbst auszuprobieren und Erlebnisse und Eindrücke auszutauschen.

*für SeniorInnen
an einem Freitag pro Monat
Preis 3 € / erm. 2 € (exkl. Eintritt)*

FR 9.7.2010 13:00–14:30

Themenführung Architektur Medien Fassade

SENIORINNEN

Lernen Sie das Ars Electronica Center auf neue Art kennen und begehen Sie sich auf einen entdeckungsreichen Rundgang mit ungewöhnlichen Perspektiven auf Ecken, Nischen und Zwischenräume.

FR 6.8.2010 13:00–14:30

GeoCity

SENIORINNEN

Wie verändert sich unsere Welt? Und wie wirkt sich das auf unseren Lebensort aus? Die GeoCity macht Stadtentwicklung im realen und virtuellen Raum anschaulich.



Highlightführung, RoboLab MERTZ

Classics

Ideal für einen ersten Einblick oder zum Entdecken von Neuigkeiten, allein oder in der Gruppe.

Highlightführung

Die Highlightführung bietet Ihnen eine einzigartige Übersicht: Lassen Sie sich durch alle Ausstellungsbereiche führen und machen Sie dabei Bekanntschaft mit den „Neuen Bildern vom Menschen“. Ein Besuch im weltweit einzigartigen Deep Space darf dabei nicht fehlen.

Highlightführung

bis einschließlich 22.8.2010 täglich 11:00–12:30 und 14:00–15:30;
DO auch 18:30–20:00; SA, SO, FEI auch 16:00–17:30

Preis 3 € / erm. 2 € (exkl. Eintritt)

weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung

Abenteuerreise für Kinder von 6 bis 10 Jahren

KINDER + JUGENDLICHE

Eine spannende Entdeckungsreise quer durch das Ars Electronica Center. Ungewöhnliche Geschöpfe und manch andere Überraschung warten dabei auf die Reisegesellschaft. Zu guter Letzt will im Deep Space dann eine ganze Südseeinsel vor einem bösen Piraten gerettet werden!

Abenteuerreise

bis einschließlich 22.8.2010 täglich 14:00–15:30; SA, SO, FEI und
in den Ferien auch 11:00–12:30

Preis 2,50 € (exkl. Eintritt)

weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung



Deep Space Uniview

Kindergeburtstag für Kinder ab 7 Jahren

KINDER + JUGENDLICHE

Eine exklusive Führung durch die aktuellen Ausstellungen für das Geburtstagskind und seine FreundInnen. Danach gibt's Toast, Kindercocktail und eine Geburtstagstorte vom Cafe.Restaurant.Bar CUBUS.

Kindergeburtstag

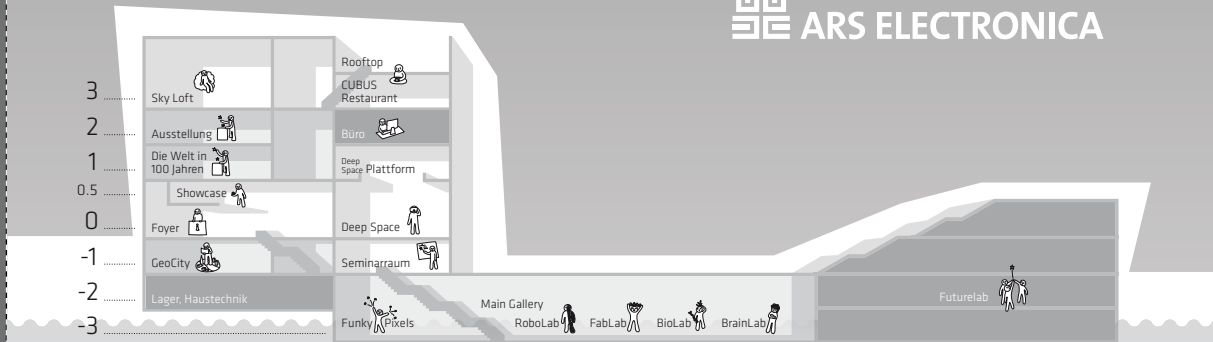
Dauer 2,5 Stunden

Preis 16 € pro Kind

Termine nach Vereinbarung

Auf einen Blick

	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE	
JULI	DO 1.7.10	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Das Paris-Match	10	
	DO 8.7.10	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Darwins Palast	10	
	FR 9.7.10	13:00–14:30	für SeniorInnen: Architektur Medien Fassade	18	SENIORINNEN
	SA 10./ SO 11.7.10	10:00–18:00	FamilyDays	16	FAMILIEN
	DO 15.7.10	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Planet Austria	10	
	DI 20.7.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 22.7.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 22.7.10	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Absolut Venus	10	
	SA 24./ SO 25.7.10	10:00–18:00	FamilyDays	16	FAMILIEN
	DI 27.7.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 29.7.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 29.7.10	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Arabische Essenz	10	
	DI 3.8.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 5.8.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 5.8.10	18:00–24:00	Light Night	12	FAMILIEN
AUGUST	DO 5.8.10	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Light Night	12	FAMILIEN
	FR 6.8.10	13:00–14:30	für SeniorInnen: GeoCity	18	SENIORINNEN
	DI 10.8.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 12.8.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 12.8.10	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Picassos Idole	10	
	DI 17.8.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 19.8.10	10:30–14:30	Interaktiv-kreativ Tage	15	KINDER+JUGENDLICHE
	DO 19.8.10	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Magic Moments	10	
	SA 21./ SO 22.8.10	10:00–18:00	FamilyDays	16	FAMILIEN
	MO 23.8.–MI 1.9.10		geschlossen		
	DO 2.–SA 11.9.10		Festival Ars Electronica		



Eintrittspreise

Vollpreis 7 € / Ermäßigt 4 €
 Kostenloser Eintritt für Kinder unter 6 Jahren
 Familie (Eltern, Kinder) 14 € / ermäßigt 12 €
 Familie (1 Elternteil, Kinder) 7 € / ermäßigt 6 €
 NEU: Jahreskarte 25 € / ermäßigt 15 €
 Weitere Informationen zu Ermäßigungen finden Sie auf unserer Website.

Aktion „Doppelt hält besser“

Besuchen Sie das Ars Electronica Center zum halben Preis ein zweites Mal (Vollzahler 3,50 € statt 7 €, ermäßigt 2 € statt 4 €).

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00
 Donnerstag: 9:00–21:00
 Samstag, Sonntag, Feiertag: 10:00–18:00
 Montag geschlossen (außer an Feiertagen)
23.8.–1.9.2010 wegen Umbauarbeiten für das Festival Ars Electronica geschlossen.

Ars Electronica Center

Ars-Electronica-Straße 1
 4040 Linz
 Tel.: +43.732.7272.0
 E-Mail: center@aec.at
www.aec.at/center
www.aec.at/termine





repair
sind wir noch
zu retten

www.aec.at/repair

ARS ELECTRONICA 2010

FESTIVAL FÜR KUNST, TECHNOLOGIE UND GESELLSCHAFT

Do. 2. – Sa. 11. September
Tabakfabrik Linz

Mit der ehemaligen **Tabakfabrik Linz** bespielt das Ars Electronica Festival heuer einen ganz besonderen Ort. Damit wird dieser eindrucksvolle Industriebau aus den 1930ern zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich. Nutzen Sie diese Gelegenheit und erleben Sie eine einzigartige Verbindung von Geschichte und Zukunft mitten in Linz!